



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**(No. 79.) [1673.]**

**1673**

(No. 75)

Mayland vom 18. 28. Junij



Einnach die Republic von Genua  
 bey gegenwärtiger Beschaffenheit  
 allenthalben/ und auch alhier umb  
 hälffe angefucht; hat man von  
 hieraus geantwortet; das man  
 ohne vorwissen der Königin in  
 Spanien nichts vornehmen dürffte; worauff Genua  
 Republic replicirt/ das bey selbtem verzug Ge-  
 fahr wäre/ und in der zeit/ das man zu Madrid  
 hierüber beratschlagte/ die Franzosen in Genua  
 warden aufgerichtet haben was sie verlangten/  
 in Betrachtung/ das ihre Gewalt und Tüchtigkeit  
 in der Stadt groß/ und diese in sich selbst ver-  
 ret wäre/ also das man sich einer  
 Neuerung besorgte. Diese protestation  
 machte Republic an alle andere Statthalter  
 den/ etwas mit getraue vorzunehmen/ in der  
 der Französische Gesandte/ nach dem Er-  
 richtung bey selbigen Herzog gehalten  
 durch das Volk/ heimlich von dannen  
 zu gehen

Wien vom 22. Juni. 2. Juli.  
Es verlautet das sich die Turken und Sib-  
lenburger wieder stark versamen / und dazu der  
Fürst Abassi alle Malcontente Ungarn bezahle  
und in seinen Dienst genommen habe / dürfte dan-  
nenhero noch ein Theil derer ins Reich destinirten  
Regimenter nach Ungarn abgeführt werden.

Frankfurt vom 28. Juni. 8. Juli.

Man hat gestern alhier gewisse Nachricht er-  
halten / das der H. Marschall Turenne von Cor-  
bach mit seinen Troupen aus dem Waldeckischen  
und andern Ohren aufgebroschen / und isz im  
wärtlichen March auff Wezlar begriffen sey / in  
willens daselbst die Loh zu passiren / man weiß  
zwar noch nicht / wohin sein March weitem ge-  
richtet sey / jedoch giebet der hiesige Französische  
Resident aus / das gedachter H. Marschall zu  
Wezlar (woselbst Er Montags Abend arriviren  
werde) eine zeitlang Subsistiren / und seine Trou-  
pen längst der Loh verlegen werde / daselbst ach-  
tung zu geben / ob die Kayserliche noch heraus  
Marchiren werden / man vernimbt aber von deren  
March mit letzten Wicner Brieffe gahr wenig /  
man am Kayserlichen Hoffe / das auff den  
Loh stehende Turckischer Corpo zu fürchten  
ist / und auch wohl incliniret währe Wohlen  
stirren / das die Wölfer der Ohren selbst be-  
stehen dürfften.

Coln vom 28. Juni. 8. Juli.

Das Maastrichte verlohren sey ist nicht auf  
ser dem zweiffel / es sind von der Besatzung noch

3200. zu Fuß und 800. Pferd auf und nach  
 Hogenbush gezogen. Man hat das die Franzosen  
 vor Navaigne Campiren / und viel davor  
 darauff haben mögten / was die Spanier  
 es besetzt haben / dazu sagen werden / stehen zu er-  
 warten. Der H. Graff Lott ist gestern wieder als  
 hier angelanget / was Er aufgerichtet / und wann  
 die Tractaten ihren Fortgang mit ernst nehmen  
 werden / weis man noch nicht / zumahl der Kayser-  
 liche H. Gesante noch nicht angekommen. Die  
 Schwedische sind indessen mit den Holländischen  
 in stäter Conference, von vertrauter hand ver-  
 nehme / daß grosse Hoffnung zum Frieden sey. Von  
 Brüssel wird geschrieben / das alle Spanische Ca-  
 valleren Ordre habe sich zum March parat zu hal-  
 ten / und / wie man meinet / sich mit einem Hol-  
 ländischen Corpo Conjugiren solle. J. K. M.  
 von Frankreich soll den Comte de Schomberg  
 und den Marschall de Bellefons in Flandern ge-  
 schickt haben / daselbst einige Troupen / sodaselbst  
 versamlet werden / und mit einig 1000. Sogelän-  
 der so zu Dunkirchen erwartet werde / sich Con-  
 jungiren sollen / zu Commandiren. Spanier  
 de sind wieder 1000. Italiäner für Spanier  
 geschickt / und werden noch 1000. Spanier  
 erwartet.

Aus dem Francken Jager für Wasser

am 24. Juni 4. Juhl.

Der Trummelschlager den die Wasser...  
 sollten zu verordnen ob man mit Schiffen ein-  
 watten nach... gehen und an... sollte /  
 kam

samt am ersten zu M. in die Tranchen / Jed  
 schiedt Ihn aber also fort an J. K. M. Der darin  
 willigen Anstalt Hr. Louvoy innerhalb wenig  
 Stunden den Accord richtig gemacht hat / kuffe  
 dessen Die noch am Freytag einen Posten an Mr.  
 de R. n. e. s. o. r. t. und dem Regiment des Gardes, ne-  
 ben einer Pfosten an der Wylischen Seiten an  
 M. d. L. o. r. g. e. und dem Regiment Royal einzu-  
 men müssen. Man meinet / J. K. M. werde eini-  
 ge Tage in der Statt bleiben und den nach Dor-  
 n. t. g. e. h. e. n. / man höret noch nicht / das eine neue  
 Belagerung sürgenommen werden solle. Die  
 Quartilien so in die Statt geleyet werden soll /  
 bestehet in 20. Batallions und 1500 Pferden.  
 Mr. d'Estades soll das Gouvernement führen /  
 Mr. le Roy ist Königl. Jernant / Mr. Bouvil-  
 lion ist Major / Mr. la Motiere ist Königl.  
 Jernant zu Wyl und Sr. Estrenne Major ge-  
 worden.

Lüttich dem 26. Junij. 6. Julij.

Auf Maastricht sind der wicknen Sonntag umb  
 9. Uhr bey die 4000 Mann zu Pferd und Fuß  
 darunter aber bey 800. verwundete mit volligen  
 einschlag und brennenden Lanten / aufge-  
 w. e. n. G. e. w. e. h. r. / fliegende Fahnen / und 2. Sch.  
 k. a. m. b. r. e. i. n. e. m. F. e. u. r. M. ö. r. s. e. r. a. u. f. g. e. z. o. g. e. n. / J. K.  
 M. I. g. t. i. h. e. n. e. r. E. h. r. e. g. e. t. h. a. n. u. n. d. d. e. m. A. b. g. a. n. g. z. u.  
 g. e. h. e. n. E. s. v. e. r. w. u. n. d. e. t. m. a. n. a. n. s. e. h. l. i. c. h. a. b. e. r. d. i. e.  
 s. e. l. t. e. n. i. g. e. U. b. e. r. g. a. b. g. e. w. e. s. e. n. / a. b. e. r. i. n. e. r. e. i. s. t. m. a. n.  
 i. h. o. d. a. s. d. i. e. S. c. h. u. l. d. d. e. m. H. G. o. u. v. e. r. n. e. n. t. i. s. t. m. a. n.  
 t. i. n. g. l. i. c. h. n. i. c. h. t. b. e. y. j. u. n. i. c. f. i. c. a. / s. o. n. d. e. r. e. n. e. r. p. e. r. d. i. e.

25  
Übergab selbst seinen Vator schon lassen: Denn  
unrathet die cementirte Bürgerchaft (so  
wegen unversehrter Belagerung schon mehr wie im  
vorigen Jahr hinaus gegeben demnächst mit  
Weib und Kind darin beschloffen worden) die  
grobe Zeit über viel Hinderung gegeben; auch in den  
Continuirlichen Stürmen und durch die erst malts  
Obel dirigirte Mine 140. der besten Officier neben  
vielen Gemeinen eingebüßet; endlich viel auß der  
Quarnison ihren Muth und Waffen stak lassen/  
und der Bürgerchaft hiermit zu essen ahren  
Empdrung Lust gemacht/ die Ihn zur Übergab  
Forciren wollen: So hat Er doch das Obstat ge-  
halten/ und da Er sich nicht mächtig gung gesehen  
ihnen mit Gewalt zubegegnen/ hat Er umd Cor-  
eres Willen gebethen/ sie mögten sich so lang gedul-  
den/ daß nur noch ein Sturm abgetwartet würde:  
Aber die Meutenirende haben sich nicht wollen be-  
reden lassen/ sondern Geysel Offeriret und Tra-  
curet haben wollen. Worauff denn an Seiten der  
Stadt der H. Marquis de Morbeck und 2. Hel-  
ländische Obrist-Leutnante hinauß: Von Franzö-  
scher Seiten aber Mr. de Mombrou, Mr. Mar-  
conet und ein Leutnant von Mr. de Fevilade  
eingeschickt worden, Mr. de Morbeck sagte 3  
M. 1000. vor der Belagerung 6000. zu Fuß  
und 1500. zu Pferde in Maastricht gehabt/  
igund aber 4000. zu Fuß und 200. zu Pferde  
übrig. Von Französischer Seiten sind in  
dieser Belagerung 10000. Mann geblieben. Am 27. d. d.  
dieser

225

(630)

Dieser guten Stadt offtmahl von Fatal ... hat der Bischoff von Straßburg die ... darin zu erstemahl gehalten. J. K. M. ist nach ... zu seiner Gemahlingangen/so alda Ihr ... bittet halcen wird.

Warns vom 23. Jun. 3. Juli.

Gleich igo kombt durch einen Expreffen aus ... die zeitung / daß sich selbe Festung am ... 30. passati an J. K. M. ergeben habe; doch hats ... vorhero viel Volcks und nicht wenig vornehmer ... Herrn gekoßet. Es werden grosse Praparatoria ... gemacht diesen Abend auff allen Gassen des we ... gen Freuden Feur anzustecken / und wird an allen ... Ohreen grosses Jubiliren und Frohlocken unter ... Groß und kleinen darüber verspüret. Man sagt ... nunmehr/daß in den Conquesten ein Unter-Par ... lamente so halb mit Römisch-halb mit Protestanti ... schen Gliedern besetzt / solle auffgerichtet werden / ... wovon die gewieheit zu erwarten. So wird auch ... alhier stark discuret/ob solte Ordre gestellet seyn / ... Das alle Neutrale Schiffe in diesem Königreiche ... nach Ulm/ob dieses auffgebracht / Visitet / und ... bey befindung der geringsten Holländi ... en Güther / Schiff und Ladung Confisciret ... werden soll.

Uerwerpen vom 27. Juni. 7. Juli.

... unzeitig/daß das ... lamente hat / und die ... am Montag / ... des Morgens umb 10. Uhr aus ... nach Herbe ... gen Busch Marchiret Am ... J. K. M. ... mit der ganzen ...

(21)

gewissen / und hat alle Fortificationen besetzt / get  
selbige aber nicht ehe wieder in die Hand / be  
funden / ist auch alsdenn wieder darvon / nach  
Visee sammt der Armee abgangen / worauf  
weil gestern die Zeitung kam / das einige Fran  
Troupen nach Charleroy zu Marchiren an  
gen / präsumiret wird / daß ein General süss  
der Waffen getroffen sey. Mr. Vaubrun ist provi  
sionaliter in gedachten Mastricht Gouverneur /  
bist Mr. d' Estrade aus Wesel arrivire, der alsdenn  
sothane Charge bekleiden soll.

Breda vom 26. Jun. 6. Jult.

Nachdem J. K. M. von Frankreich die von  
Mastricht durch stätiges Stürmen so sehr abge  
mattet / daß Sie gedrigger ihre Aussenwerke zu  
verlassen / und Er also bist an den Wall avanciret /  
hat Er die Stadt nachmal auffsedern lassen / mit  
Bedrohung daß Er auff dem verweigerung Fall  
4. Minen zugleich springen / und mit ganzer  
Macht stürmen / alsdenn aber kein Quartier geben  
lassen wolte. Hierauff haben nicht allein die Wel  
ber mit dem gemeinen Pöbel einen aufflauf ge  
macht / sondern auch die Burger sambt einen Theil  
der Guarnison revoliret / und sich gegen den  
Gouverneur hartere Drohung verlauten lassen / so  
daß Er genug zu thun gehabt sich wieder die P  
tenierer zu defendiren / wie Er denn  
mit eigener Hand darüber niedergeschossen / daß  
Tumultuiren aber nam. Überhand / und Affen  
die Wädelstücker nach dem Wall / da Sie das  
Vom die Roy ankommen. Als der G. Gouverneur  
musste Er

1622  
In dem Record enthalten/ Item 2. D. 1.  
tarte ins Meer / da den 2. Augusten D. 1622  
selbstem und der Record geschlossen wurde / da  
unter andern den D. Gouverneur vonebenst  
denen Spanischen Freiheit gegeben wurde zues  
tellen wohin Sie begehren Convojiret zu wer  
den / die denn nach Herzogenbusch gemarechtes  
seyn / was sich nehmend 2. Schlangen und 1. Feuer  
Mörder; Ob nun das Theil der Garnison so sich  
mit der Rebellion bestet / untergestet sey / oder  
was damit sargenommen / wird die zeit lehren.  
Dieser Bericht causiret alhier weil es ein grosser  
Verlust / auch grosse alteration, und müssen wir  
nunmehr oder auch Herzogenbusch erwarten  
was die Franze im Sinn haben / doch bereiten  
wir uns auch auff die beste / Sie gebührend zu be  
willkommen.

Rotterdam vom 27. Junl. 7. Jull.

Aus der Landes Floote die am verwichnen  
Sonntag gehaltenen General Krieges Rath  
in See gengen / sind Brieffe vom 5. welche berich  
ten / das dieselbe ohn einig Ralcontre auff 7. Meil  
von der Loudischen Revier glücklich angelanger / so  
den Sie noch selbigen Tages sich dafür setzen wol  
ten. Wird sich also bald anweisen / ob die En  
glander ankommen werden / auff welchem Fall von  
einem angemessigen Besatzen zu hören seyn  
wird. Denn / das Sie bey D. 1. bis 300 See  
gut stark gesehen seyn sollen / ist ein unwarhaftig  
Spargement.

Ф01

В НА

проф

Литө

Проц

Черт